

Pressemitteilung 16/2015

Offenbach, 05.06.2015

Deutschland sollte mit Mut seinen G7-Vorsitz für mehr Klimaschutz nutzen

DEN: „Bundesrepublik müsste Effizienztechnologien international aktiv bewerben!“

Mit großer Spannung beobachtet das Deutsche Energieberater Netzwerk DEN e.V. das Treffen der Staats- und Regierungschefs der G7 im bayerischen Schloss Elmau. „Hier bietet sich die Chance, wieder gemeinsame Werte und Probleme in den Blick zu rücken. Deutschland, das derzeit den G7-Vorsitz innehat, sollte jetzt mutig vorangehen und auf mehr Klimaschutz drängen“, sagt der Vorsitzende des DEN, Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands. „In unserem Land werden Technologien zur klimafreundlichen Energieerzeugung und zur Energieeffizienz in bedeutendem Maße entwickelt. Diese Ideen und Produkte müssten unsere Politiker aktiv bewerben!“

Unter dem Motto "An morgen denken. Gemeinsam handeln." tagen die Führer der sieben wichtigsten Industrieländer am Sonntag und am Montag. Bei ihren Gesprächen soll es auch um die Vorbereitung des Weltklimagipfels am Jahresende in Paris gehen. Hillebrands: „Wir brauchen dringend eine grundlegende globale Übereinkunft, nach welcher sich die klimapolitischen Ziele in den einzelnen Ländern bestimmen und praktisch umsetzen lassen. Individuelle, nationale Lösungen benötigen einen verlässlichen, internationalen Konsens. Es wäre schlimm, wenn es wie in der Vergangenheit nur Lippenbekenntnisse für mehr Klimaschutz gäbe.“

Der Unmut über klimapolitisches Zaudern der großen Industrieländer sei längst nicht mehr auf Ökoaktivisten beschränkt, betont Hillebrands: „Die Kritiker halbherziger Beschlüsse finden sich in der Mitte der Gesellschaft. Es sind ganz normale Bürger, die mehr Mut verlangen von der Politik, um endlich den Ausstoß an Treibhausgasen zu begrenzen und aktiv zu bekämpfen. Viele dieser Menschen engagieren sich bereits, indem sie beispielsweise ihre Immobilien energetisch sanieren. Die fühlen sich zu Recht frustriert, wenn insgesamt die Emissionen weiter steigen.“

Hillebrands findet es vor diesem Hintergrund erstaunlich, dass jetzt selbst ein großer Energieversorger die Pläne von Bundeswirtschaftsminister Gabriel lobt und die angekündigte Klimaschutzabgabe auf deutsche Kohlekraftwerke, die älter als 20 Jahre sind, als den richtigen Weg bezeichnet. „Der Chef von EnBW hat mit seinem Brief an den Minister die Katze aus dem Sack gelassen. Denn eigentlich geht es in seiner Branche auf Grundlage fossiler Energieträger um alte Geschäftsmodelle, die jetzt ins Wanken geraten. Den großen Energieerzeugern fehlen aber die nötigen Zukunftskonzepte, und das wird jetzt deutlich“, sagt Hillebrands. Die geplante Klimaabgabe soll bis 2020 insgesamt 22 Mio. Tonnen CO₂ einsparen helfen.

„Klimaschutz darf nicht vor allem Sache von Privatleuten sein“, verlangt der DEN-Vorsitzende: „Die Sympathie und das Engagement vieler Bürger in Deutschland bei Energiewende, Energieeffizienz und Klimaschutz sollte beim G7-Gipfel gewürdigt werden. Er kann jetzt Impulse für erfolgreiche Klimaschutzverhandlungen geben!“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de

www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de